

# Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

## Wer sind wir

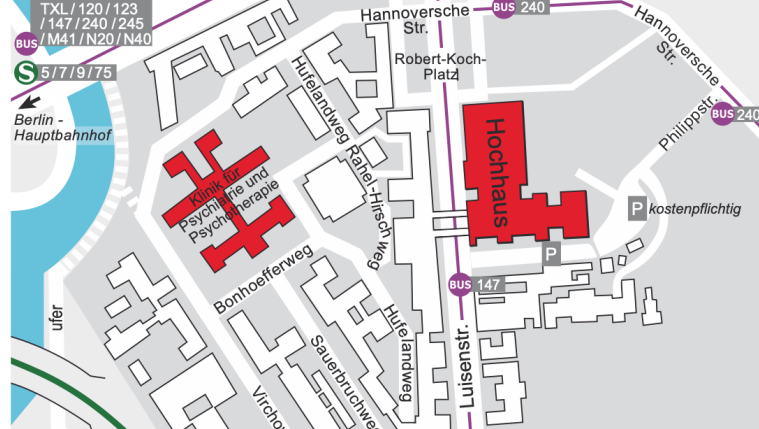
Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologische/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

## Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in PsychosenPsychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen Vertreter\*innen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeut\*innen die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische Patient\*innen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten PsychosenPsychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der PsychosenPsychotherapie

## Bisherige Aktivitäten

Alle Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter [www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu).



## Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler  
dorothea.vonhaebler@ddpp.eu

## Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Yasmin Ritschl  
yasmin.ritschl@ddpp.eu  
Fax: +49 30 7001 4348 46

[www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu)

## Veranstaltungsort:

Charitéplatz 1 (intern: Bonhoefferweg 3)  
10117 Berlin

**Anmeldung** online, per Mail oder Fax möglich  
(mehr unter [www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu))

Die Anmeldung wird erst durch den Zahlungseingang verbindlich. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl. Maßgeblich ist der Zahlungseingang.

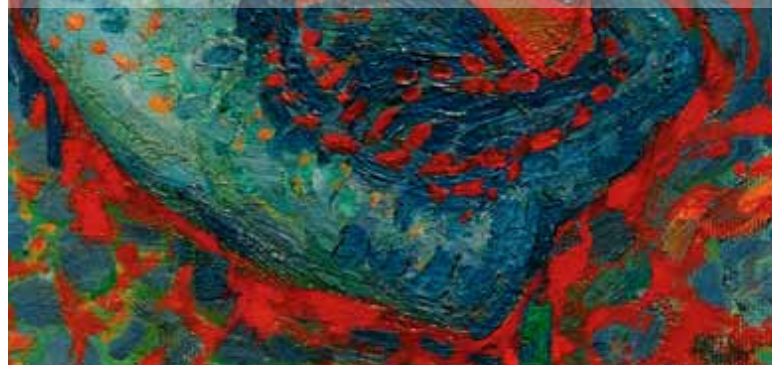
Eine CME-Zertifizierung ist beantragt.

DDPP e.V., bei der apoBank. BIC: DAAEDEDXXX  
IBAN: DE56 3006 0601 0008 6910 29



Dachverband Deutschsprachiger  
PsychosenPsychotherapie e.V.

# Wahn als Konstruktion von Bedeutung



**16. DDPP-Kongress**  
**08.-10. Mai 2026**

**DDPP Herbstsymposium**  
**09.-10. Oktober 2026**



[www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu)

## 16. DDPP-Kongress, 8.-10. Mai 2026, vor Ort, Wahn als Konstruktion von Bedeutung – Fol- gen für Psychotherapie und Gesellschaft

Wahn wird häufig verstanden als krankheitsbedingte, fehlerhafte, scheinbar unverständliche Beurteilung der Realität. Der Bedeutung dieses Phänomens für Betroffene, aber auch für das Mensch-sein an sich wird dieser Definitionsversuch kaum gerecht. Wer wahnhaft wird, konstruiert Bedeutung - um sich herum, aber auch für sich selbst – zur Not auch um den Preis des Bezugs zur geteilten Realität. Die subjektive Bedeutung der Wahninhalte ist individuell sehr verschieden ausgeprägt. Es lohnt sich, dieser Bedeutung nachzugehen. Sich verfolgt zu wähnen, macht Angst, gibt aber auch Bedeutung und bietet ein Erklärungsmodell für die Folgen von Überforderung. Beobachtet zu werden, ist irritierend, kann aber auch Gewissheit über das Da-sein vermitteln. Oft leider um den Preis von Isolation und Einsamkeit. Wenn die Wahrnehmung nicht mehr verlässlich ist, woran kann man sich festhalten? Die Psychotherapie bietet einen geeigneten Raum, die Hintergründe solcher Erlebnisse verstehen zu lernen und den Weg in eine geteilte Realität zurückzufinden.

Findet das Phänomen des Wahns seine gesellschaftliche Entsprechung in der Konjunktur von Verschwörungstheorien? Wirklichkeit ist mehrdeutig, Realität bisweilen kaum auszuhalten. Was entscheidet darüber, ob wir die aktuelle gesellschaftliche Verunsicherung gemeinsam aushalten oder ob wir auf Bedrohungen mit dem Rückzug in alternative Fakten reagieren? Was kann Psychotherapie zu diesen gesellschaftlichen Fragen beitragen?

Wir laden Sie ein, mit uns diesen Fragen nachzugehen. Wir haben ein Thema gewählt, das psychotherapeutisch bewegend und herausfordernd sein kann, zugleich aber auch gesellschaftlich hochaktuell ist. Dem Menschen wieder Bedeutung zu geben, ist das verbindende Element.

Auch diesmal finden unterschiedliche Fallseminare statt, die von jeweils zwei Dozent\*innen geleitet werden. Hier sind alle Berufsgruppen eingeladen, einige Fallseminare sind auch für Betroffene und Angehörige offen.



Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Prof. Dr. Stefan Klingberg,  
Roswitha Hurtz, Prof. Dr. Christiane Montag, Prof. Dr. Moritz  
Petzold, Dr. Hendrik Müller

## 16. DDPP Kongress

8. – 10. Mai 2026

Vor Ort in Berlin

### Freitag, 08. Mai 2026

- 16:00–17:30 Andreas Heinz  
„Wahn erklären oder verstehen?“  
Hinweise für psychotherapeutische Ansätze
- 18:00–19:00 Mitgliederversammlung

### Samstag, 09. Mai 2026

- 09:00–09:15 Dorothea von Haebler  
Einführung
- 09:15–09:45 Jascha Mai  
„Auf Kipp“: Lesung aus dem Inneren einer Psychose
- 09:45–11:15 Julian Möller, Simon Ohlig, Hans Schultze-Jena  
„Verständnis und Umgang mit Wahn aus verhaltenstherapeutischer, systemischer und psychodynamischer Sicht“  
– Kaffeepause –
- 11:45–13:00 Jascha Mai, Julian Möller, Hans Schultze-Jena, Simon Ohlig  
Podiumsdiskussion: „Verschiedene Zugänge zum Thema Wahn“  
Moderation: Dorothea von Haebler, Christiane Montag  
– Mittagspause –
- 15:00–18:30 Fallseminare (inkl. Kaffeepause)

### Sonntag, 10. Mai 2026

- 09:30–11:00 Fallseminare  
– Kaffeepause –
- 11:30–12:30 Thomas Bock  
„Schmerz - weggemauert?“  
Beispiel, Vielfalt, Subjektive Bedeutung und gesellschaftliche Aspekte des Wahns“
- 12:30–13:00 Verleihung des Rosengarten Preises für Psychosenpsychotherapie

## 16. DDPP Kongress

8. – 10. Mai 2026

Vor Ort in Berlin

**Prof. Dr. Thomas Bock:** Gründer und ehemaliger Leiter der UKE Psychoseambulanz, Mitbegründer des Dialogs

**Prof. Dr. Dr. Andres Heinz:** Senior Professor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Tübingen

**Jascha Mai:** Autorin und Genesungsbegleiterin, Berlin

**Dr. Julian Möller:** Leitender Psychologe in den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel und Lehrbeauftragter der Fakultät für Psychologie Basel

**Dipl.-Psych. Simon Ohlig:** Systemischer Psychotherapeut & wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Systemische Psychotherapie der MHB

**Dr. Hans Schultze-Jena:** Niedergelassener Psychiater und Psychoanalytiker, Hamburg

## DDPP Herbstsymposium

14.00–18.00 09. – 10. Oktober 2026  
Online mit Präsenzmöglichkeit an der IPU Berlin

Freitag 12.00 Uhr bis Samstag 18.00 Uhr

Im Herbst wird ein online Kongress mit Präsenzmöglichkeit an der IPU stattfinden.

Zwei Vorträge zum Thema Wahn werden verschiedene Perspektiven einbringen, und so zu einer gemeinsamen Diskussion einladen. Darüber hinaus wird der Herbst wieder von Workshops und Fallseminaren zu verschiedenen Verfahren und Inhalten geprägt sein. In diesen ist es möglich, sein therapeutisches Wissen zu vertiefen, wie auch neue Fertigkeiten dazu zu lernen.

Eine Vergünstigung durch Anmeldung zu beiden Kongressen ist möglich.